

**Niederschrift zur 2. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für die Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Vegesack am 30. November 2015 um 17.00 Uhr im Hostel Vegesacker Bahnhofplatz, 2. Etage**

**Beginn:** 17.00 Uhr  
**Ende:** 18:15 Uhr

**Vorsitzender:** OAL Herr Dornstedt  
**Schriftführerin:** Frau Steinbusch

**Vorgeschlagene Tagesordnung:**

1. Genehmigung der Niederschrift zur 1. Sitzung am 17. September 2015
2. Aktuelle Situation in der Unterkunft
3. Vorstellung der Koordinatorin der ehrenamtlichen Arbeit in Bremen-Nord
4. Aktuelles aus den Willkommensinitiativen
5. Verschiedenes

**Anwesende Mitglieder**

Manikavasagar, Christiana  
Weßling, Martina  
Kruse, Andreas ab 17.10 Uhr  
Kurt, Sabri  
Riskalla, Hans Albert  
Palicki, Brigitte

**Weitere Teilnehmer:**

Herr Voß	Polizeirevier Vegesack	
Herr Gerlach	Betreiber/Eigentümer des Hostel	ab 17.50 Uhr
Herr Windheuser	Willkommensinitiative	
Herr Kloss	Ehrenwerte Gesellschaft	
Silke Döpke	Caritas Verband Bremen – Lerchenstraße	
Marija de Gast	ASB – Steingutstraße	
Ute Pahlow	Willkommensinitiative	
Lucina Bogacki	Koordinatorin des zivilgesellschaftlichen Engagements im Flüchtlingsbereich	
Cornelia Bückmann	Koordinatorin Bremen-Nord	
Katrin Höpker	QM Grohn. AfSD	

Herr Dornstedt begrüßt die anwesenden Gäste und Ausschussmitglieder. Herr Dornstedt erklärt, dass das Ortsamt in das Übergangwohnheim eingeladen hat. Diese Bezeichnung ist so nicht korrekt. Es handelt sich vielmehr um ein Hostel mit Eigenversorgung.

**Tagesordnungspunkt 1**

Genehmigung der Niederschrift zur 1. Sitzung am 17. September 2015

Die vorliegende Niederschrift wird genehmigt.

**Tagesordnungspunkt 2**

Aktuelle Situation in der Unterkunft

Frau Pahlow berichtet, dass es sehr schwierig ist an Informationen zu kommen, ob die Kinder beschult wurden oder in einer Kita Einrichtung untergebracht werden konnten.

Die Initiative unterrichtet einmal die Woche Deutsch in den Aufenthaltsräumen. Weiter wird einmal die Woche ein Spielvormittag vorgenommen. Hier spielen Kinder, die weder in die Schule noch in die Kita gehen. Eine Kommunikation zur Hausleitung herzustellen ist sehr schwer.

Frau Palicki (Anwohnerin und Ausschussmitglied) berichtet, dass keine Lärmbelästigung von den Anwohnern ausgeht. Probleme gibt es lediglich bei der Müllentsorgung. Den Anwohnern muss mehr geboten werden, weil die Leute mit ihrer freien Zeit nichts anzufangen wissen.

Frau Pahlow berichtet, dass im Hostel Familien aus Serbien, Mazedonien und Albanien leben. Weiter wohnen aber auch junge Syrer im Haus. Es ist wichtig, dass die unbetreuten Kinder endlich in eine Schule oder Kita kommen, damit sie nicht mehr rum „lungern“. Weiter ist es wichtig, dass mehr Betreuer im Haus sind. 2 ½ Betreuer pro 100 Bewohner ist normal. Hier im Haus ist aber nur eine Betreuung für knapp 100 Menschen. Das hängt damit zusammen, dass das Hostel einen anderen Status als ein Übergangwohnheim hat.

Frau de Gast berichtet, dass der Hausmeister im Hostel mehr zu sagen hat als die Betreuerin Frau Manz. Hier sind die Entscheidungsbefugnisse für Frau Manz schnellstens zu klären.

### **Beschluss:**

**Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport und die Senatorin für Kinder und Bildung werden aufgefordert, im Hostel am Vegesacker Bahnhofplatz, Betreuungsplätze für Kinder im Kindergartenalter sowie im Schulalter oder in angrenzenden Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.**

**Weiter ist der Betreuungsschlüssel im Hostel schnellstens an den der Übergangwohnheime anzupassen. Es wird festgestellt, dass diese Bewohner denselben Betreuungsbedarf haben wie die Bewohner eines Übergangwohnheimes und zwar unabhängig davon, dass sie sich selbst versorgen müssen.**

**Des Weiteren wird Herr Dornstedt mit Frau Becks vom ASB darüber reden, wie die Kompetenzen zwischen dem Betreuungspersonal und dem Hausmeister vor Ort geregelt sind.**

### **Tagesordnungspunkt 3**

#### Vorstellung der Koordinatorin der ehrenamtlichen Arbeit in Bremen-Nord

Frau Bogacki ist seit 2 Jahren Koordinatorin des zivilgesellschaftlichen Engagements im Flüchtlingsbereich in Bremen tätig. Bis zum Sommer 2015 war Frau Bogacki allein in diesem Bereich tätig. Seit September gibt es nun fünf Mal eine ½ Stelle für alle Stadtteile in Bremen. Für Bremen-Nord wurde jemand gesucht, der schon gut vernetzt ist.

Die Hauptaufgabe von den Koordinatoren ist die Unterstützung der Heimleitungen.

Frau Bückmann hat damals schon die Willkommens Initiative für Blumenthal mit gegründet. Sie stellt Kontakte zu Initiativen her und leitet Spenden weiter.

Frau Döpke ist dankbar für die Infos. Sie ist Leiterin der Lerchenstraße. Dort sind derzeit 120 Flüchtlinge untergebracht. Einige Plätze sind noch frei. Derzeit werden noch Spenden und Ehrenamtliche gesucht. Ein Platz für Unterricht ist leider nicht gegeben. Dafür kann in der Lerchenstraße aber ein Klassenraum genutzt werden.

Herr Dr. Kloss bietet seine Hilfe im Unterrichtsbereich an. Ebenfalls ist die Ehrenwerte Gesellschaft bereit, für ein sinnvolles Projekt eine Spende zu geben.

#### **Tagesordnungspunkt 4**

##### Aktuelles aus den Willkommensinitiativen

Herr Windheuser berichtet, dass die Kirche ein Konto eingerichtet hat, auf das Spenden etc. für die Willkommensinitiative eingezahlt werden können. Derzeit sind 90 Bürger im Verteiler der Willkommensinitiative. 10 Leute sind aber nur Funktionäre. Durch die vielen Unterbringungen ist man derzeit etwas überfordert. Deshalb wird am 1. Freitag im Monat um 18.15 Uhr im blauen Dorf über eine neue Struktur geredet. Zukünftig soll in Hausgruppen gearbeitet werden. Es soll eine Struktur erarbeitet werden, eine Steuerungsgruppe bzw. Sprecher für die Öffentlichkeit, Finanzen etc..

Frau Pahlow macht den Vorschlag, neue Helfer in den Häusern hospitieren zu lassen.

#### **Tagesordnungspunkt 5**

##### Verschiedenes

Herr Jacobi berichtet, das am 05.12.2015 vom 10-18 Uhr an der großen Tanne vor dem Hartmannstift ein Grillfest mit Glühwein stattfindet. Der Erlös kommt der Grundschule Fährer Flur, der KITA Lobbendorf und dem Kindergarten Vegesacker Rasselbande zu Gute.

Frau Bogacki lädt in die Kunsthalle ein. Dort haben Flüchtlinge ihre Werke aus einem Workshop ausgestellt. Eintritt ist FREI! Termin: Mittwoch, 09. Dezember um 19 Uhr

Frau de Gast teilt mit, dass das Blaue Dorf von der Jacobs Uni eine Spende in Höhe von 7.000 EUR erhalten hat. Dieses Geld wurde bei einer Ruder Veranstaltung gesammelt.

Herr Kruse erkundigt sich wie weit es mit der ZAST ist.

Herr Dornstedt antwortet, dass der Beiratsbeschluss aus der November Sitzung 2015 der Senatorin zugegangen ist. Die Senatorin hat angekündigt eine Bewohnerversammlung durchzuführen. Bisher wurde ein Termin nicht bekannt gegeben. Bisher liegt auch kein Bauantrag vor.

Herr Gerlach berichtet vom Abriss des Vereinsheimes neben dem Sportplatz. Herr Gerlach würde gerne den Eigentümer davon begeistern dort eine KITA zu errichten. Er fragt nach ob hierfür Bedarf vorhanden ist.

Herr Dornstedt antwortet, dass man sowohl den Eigentümer als auch die Senatorin bzw. den ASB zeitgleich kontaktieren muss, ob sie bereit und in der Lage sind die Räume anzumieten.

Herr Jacobi erkundigt sich, ob Herr Gerlach nicht auch in die Pflicht genommen werden kann einen Spielplatz für die Kinder im Haus zu schaffen.

Herr Gerlach antwortet, dass er durchaus bereit ist sich zu beteiligen, um Spielgeräte auf die Grünfläche vor den Sportplätzen aufzustellen.

Die Sitzung wird um 18:15 Uhr geschlossen.

Dornstedt  
Vorsitzender

Steinbusch  
Schriftführerin

Kurt  
stellv. Ausschusssprecher